

**Das E39-Forum und der Autor übernehmen für diese Anleitung keine Haftung!
Die Arbeiten am - und im Wagen erfolgen ausschließlich auf eigene Gefahr.**

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten können sich an sicherheitsrelevanten Baugruppen negativ auf die Sicherheit des PKW und damit für die Sicherheit der Insassen auswirken.

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten an der Elektrik/Elektronik können zu weiterführenden Problemen und daraus resultierenden Fehlfunktionen führen.

SIM-Karte wird in Ejektbox nicht erkannt

Ursache bei mir war es, dass die Pins die auf die Sim-Kontakte drücken mit den Jahren an Kraft verloren haben und somit die Karte nichtmehr gelesen wurde.

Werkzeuge die benötigt werden:

- **Torx-Schraubendreher in sämtlichen Größen: TX5 bis TX25**
- **Kleiner Uhrmacher-Schraubendreher**
- **Ruhige Finger**
- **Geduld**

Die schieb-bare MAL muss ausgebaut werden:

- **Ablagefach im Fond von rechts (in Fahrtrichtung) aushebeln**
- **Lüftungsdüse Fond leicht runterziehen und nach hinten wegnehmen und zur Seite legen.**
- **MAL nach vorne Schieben und beide Torx25 entfernen.**
- **MAL kann nun nach hinten vorsichtig abgenommen werden.**
- **Stecker von BIT-2 trennen**

Die MAL zerlegen:

- **Die MAL von der Unterseite aus zerlegen; 4 Torx25 Schrauben entfernen**
- **Den Metallrahmen abnehmen**
- **Den Griff entfernen (gesteckt)**

Ejektbox aus MAL entfernen:

- Einrast-Nasen von Ejektbox vorsichtig „aufdrücken“ und die Ejektboxeinheit kann entnommen werden.

Ejektbox zerlegen:

- Zuerst nehmt ihr den Knopf zur Ein-/Ausschaltung des Funksignals ab, einfach mittels kleinem Schraubendreher leicht anheben, dann habt ihr ihn schon raus.

- Jetzt könnt ihr die Verkleidungen abnehmen:

- Diverse Nasen und Clipse drücken und Gehäuse nach und nach öffnen.

- Deckel oberhalb der Ladkontakte nach oben abziehen

- 2 Schraubchen lösen die unter dem Deckel liegen

- oberen Kunststoffrahmen entfernen (dazu muss Ejektbox reingedrückt werden, als wäre ein Telefon eingelegt).

- Auf der Rückseite der Ejektbox 3 Schrauben (Torx 15?) entfernen um unteren Deckel abzunehmen.

- Platine unter Deckel mit 2 Schrauben (TX5?) lösen damit das Flachband-Kabel genug Spiel hat um die SIM-Einheit zu bearbeiten

- Gelenkschraube mit Zugfeder ausdrehen (TX 20?) Achtung geht sehr schwer, unbedingt darauf achten dass Werkzeug gut in Schraube greift

- Dann Spannfeder und 2 Schraubenteile entnehmen.

Jetzt kommt ein schwieriger Part:

- Gehäuse leicht aufspreizen, damit die beiden Kunststoffzahnradchen sich nicht mehr mit Gehäuse verzahnen. Die Karteneinheit kann nun angehoben werden.

Am besten erst eine Seite anfangen und wenn ein Zahnrad aus dem Mechanismus draußen ist, einfach mit der anderen Seite unterstützen.

Hier darf keinesfalls zu viel gebogen oder gedrückt werden, da sonst das Gehäuse verformt und die Klappfunktion nicht mehr gegeben ist.

Wenn der SIM-Karten-Einschub soweit zugänglich ist (auf Flachbandkabel achten!) kann dieser nun zerlegt werden.

Der Einschub besteht aus 3 Bauteilen:

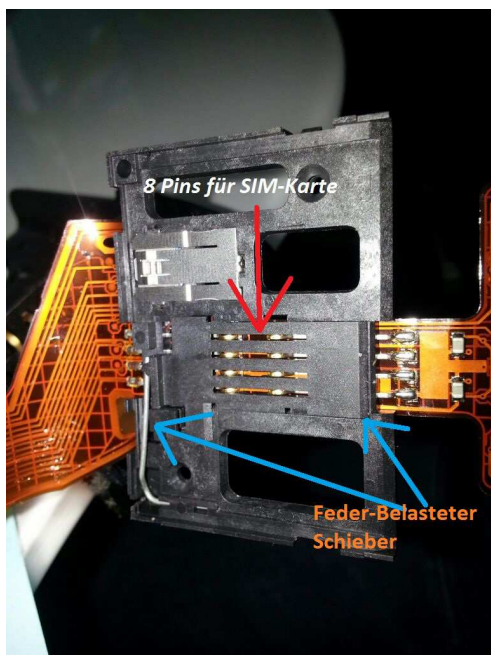
- Beleuchtungskunststoff (transparent)
- Führungsslot der Simkarte
- Lese-Mechanismus der Simkarte

Die 3 Bauteile werden nur mittels Nasen zusammengehalten.

Leider ist das Kunststoff mit den Jahren etwas hart und brüchig sodass ggf. das ein oder andere Stück Kunststoff an-/abbricht. Ist aber nicht so wild, es gibt genug Nasen dort, die allerdings zum Teil alle gleichzeitig gespreizt werden müssen um die Einheiten zu zerlegen.

Bei mir sind nur kleine Ecken abgebrochen die eigentlichen Nasen sind aber alle noch in Takt gewesen. VORSICHTIG.

Wenn ihr die Beleuchtungseinheit entnommen habt und am Führungsteil der Karte angekommen seid habt ihr es fast geschafft.



Jetzt seht ihr den Führungsslot der Karte. Dieser Führungsslot hat am hinteren ende eine Blechwippe welche einen Druckschalter betätigt und dem Telefonmodul mitteilt, dass eine Karte eingelegt ist. Unbedingt hier drauf achten dass dieser gut anspricht und keine groben Verschmutzungen aufweist.

Ihr könnt ihn testen, indem ihr die Karte einschiebt und dann mit dem Finger leicht draufdrückt.

Dadurch dass der Verschlussdeckel des Slots fehlt, hat die Karte natürlich Luft nach oben. :)

Der Schieber welche die Kontakte nach oben drückt sobald eine Karte eingeschoben wird, ist mittels eines Metallarms mit Druck beaufschlagt.

Das bedeutet dass der kleine Metallarm als Federelement agiert und bei fehlendem Gegendruck durch eine SIM-Karte den Schieber zurück drückt, sodass die Kontakte nach unten eingezogen werden.

Ihr könnt den Metallarm aushängen (er geht auch nicht verloren) und anschließend den Schieber mittels Fingernagel vor und zurück schieben. Jetzt könnt ihr sehen ob die Kontakte weit genug rausfahren.

Meine haben sich gefühlte 0,5mm hoch gefahren. Allein da die heutigen Sim-Karten immer dünner werden kann das nicht ausreichen um genügend Kontakt auf die Chips auszuüben.

Also könnt ihr den Schieber öffnen.

Den Schieber nach vorne holen und auf die Öffnungsschlitze achten. Ihr müsst den Schieber so positionieren, dass die Schlitze ausgefüllt sind. Dann könnt ihr den Schieber mittels kleinen Schraubendreher anheben und vorsichtig entnehmen.

Darauf achten dass keine Kontakte im Schieber hängen bleiben.

Wenn der Schieber raus ist, müsst ihr aufpassen:

Der Schieber fährt auf einer Zylinderförmigen Rolle, die dem Schieber die Bewegung ermöglicht.

Diese Rolle keinesfalls verlieren; am besten raus nehmen solange ihr an den Pins arbeitet.

Wenn die Pins frei liegen und die Rolle rausgenommen ist, könnt ihr anfangen zu biegen.

Ich empfehle natürlich aufgrund des Aufwands alle Kontakte zu biegen.

Ihr solltet keinesfalls an dem Buckel biegen, da dies den Buckel verformt.

Sondern am „Schaft“ des Buckels einfach mittels kleinen Schraubendreher druck nach oben ausüben.

Natürlich nicht zuviel, da sonst der Schieber die 4-Eckigen Plättchen nichtmehr aufnehmen kann.

Ich habe mittels Schraubendreher ca. 3-4 mm ANGEHOBEN, so hatte ich im Endeffekt eine Biegung von ca. 1-2mm erreicht.

Während des Biegens empfiehlt es sich, den Schieber immer mal einzusetzen und zu beobachten wie weit die Pins jetzt rausfahren, um ein zu starkes Nachbiegen zu vermeiden.

Wichtig ist natürlich auch, dass die Kontakte in Stellung „Keine Simkarte“ komplett eingezogen sind und nicht rausgucken.

Wenn ihr das hinbekommen habt, seid ihr fertig und könnt euch wieder an den Zusammenbau machen.